



„Identitäre“ Aktionen im Frankenberger Viertel

Was ist das, was soll das – und was können wir dagegen tun?

„Eigen volk eerst“, „Volksidentität bewahren“, „Les Français d’abord“...

– diese und ähnliche Slogans werden aktuell in vielen europäischen Ländern propagiert. Eine völkische Identität wird behauptet, um Menschen auszugrenzen, die eine andere Herkunft, eine andere Religion, Weltanschauung oder Hautfarbe haben. Zur Bundestagswahl im September werden solche Slogans massenhaft vom völkischen Flügel der AfD oder verwandten Gruppen wie Pegida oder der „Identitären Bewegung“ verbreitet.

Die „neue“ bzw. extreme Rechte drängt verstärkt in den öffentlichen Raum – und das Frankenberger Viertel ist dabei schon heute keine Insel der Ruhe. Wie aber verhalten wir uns konkret gegenüber volksverhetzenden und diskriminierenden Plakaten und Aufklebern? Wie wehren wir uns gegen Angriffe von Neonazis?

Wir wollen mit dieser Veranstaltung eine Debatte anstoßen und den extremen Rechten deutlich machen, dass sie im Frankenberger Viertel kein sicheres Hinterland haben.

Der Frankenberger Buchladen sowie Einzelpersonen aus dem Frankenberger Viertel wollen mit Unterstützung des Projekts „Demokratie Leben“ in einer Diskussionsveranstaltung über Akteure und Ideologien der „neu“-rechten Gruppen informieren.

Der Aachener Journalist Michael Klarmann wird in einem Impulsvortrag Einblicke in die lokale Struktur der „Identitäre Bewegung“ sowie in die rechtsextreme Szene in der Region geben. Danach diskutieren wir gemeinsam über Strategien der demokratischen Gegenwehr.



Donnerstag, 6. Juli um 19.00 Uhr
Frankenberger Buchladen, Schosstr. 12

Nein zu Rassismus und Neofaschismus – auch im Frankenberger Viertel!

Hinweis: Ausgeschlossen von der Veranstaltung sind Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzurechnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind. Die Einlader sowie die Inhaber des Frankenberger Buchladens behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und diesen Personen den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser zu verweisen.

v.i.S.d.P.: Kurt Heiler, Aachen

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Arbeit und Leben
DGB/VHS NW



vhs
Volkshochschule
Aachen